

## April 2013

### Schulbürgerversammlung 2013

An der Schulbürgerversammlung nahmen 112 Stimmberechtigte (2,7 Prozent) teil.

Die Rechnung 2012 schliesst rund Fr. 495'000.- besser ab als budgetiert. Der Aufwand liegt mit 455'000 Franken Aufwand 2.3% unter dem Budget und der Ertrag wurde um 40'000 Franken oder 0.2% übertroffen. Die meisten Einsparungen sind beim Personalaufwand und im Liegenschaftsbereich zu verzeichnen. In der Investitionsrechnung konnte die Dachsanierung der Turnhalle Lerchenfeld deutlich unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Die erste Tranche des Projektierungskredites von Fr. 35'000.- für die Sanierung des Schulhauses Eichbühl B wurde noch nicht beansprucht und fällt erst 2013 an. Dem Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung wurde einstimmig zugestimmt.

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 19'579'200.- wurde für ein ausgeglichenes Budget 2013 bei der Polit. Gemeinde ein Steuerbedarf von Fr. 18'178'600.- angemeldet. Das sind rund eine Million Franken mehr gegenüber der Rechnung 2012. Zwei Hauptursachen bewirken die Aufwandsteigerung: Beim Personalaufwand sind neben den vorgeschriebenen Stufenanstiegen und mutmasslichen Stellvertreterkosten für Mutterschafts- und Bildungsurlaube auch die höheren Arbeitgeberbeiträge von über 100'000 Franken an die Sanierung der Pensionskasse berücksichtigt und der vom Kanton erhöhte Beitrag an die Sonderschulungen verursacht eine Mehrbelastung von einer viertel Million Franken. Im Weiteren sind 115'000 Franken mehr bei den Abschreibungen und Budgetanpassungen im Liegenschaftsbereich vorgesehen.

Auch dem Voranschlag 2013 wurde diskussionslos und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Anschliessend hiessen die Schulbürgerinnen und Schulbürger ebenfalls einstimmig einen Kredit über 2,22 Mio. Franken für die Sanierung des Schulhauses und der Turnhalle Eichbühl B in Bazenheid gut. Mit den Arbeiten an der 40jährigen Schulanlage wird in diesen Sommerferien begonnen.

Zum Schluss dankte der Präsident allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des letzten Jahres beigetragen haben. Werden alle Lehrpersonen, Hauswarte und alle Helferinnen und Helfer mit kleinen oder gelegentlichen Einsätzen mit eingerechnet, so geht der Dank an rund 150 Personen, die ihn verdient haben. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dankte er für das Vertrauen und die Unterstützung, die an diesem Abend einmal mehr bewiesen wurde.